

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

291 (12.12.1894) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse).

Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Redaktions-Bureau.
Eigentum und Verlag
von F. Ziegler.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen u. lokalen Teil
Albert Herzog,
für den literarischen Teil
H. Nindesbacher
samtlich in Karlsruhe

Nr. 291. 208. Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Mittwoch, den 12. Dezember 1893.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Unsere heutige Abendzeitung
umfaßt 8 Seiten.

Militärische Reformen in Belgien.

Brüssel, 10. Dez.

In einem kleinen neutralen Staat wie Belgien von Armee und Militärwesen sprechen, sollte eigentlich als eine Anomalie erscheinen, einmal schon wegen der internationalen Verträge, welche die Neutralität des Landes anerkennen und gewissermaßen sichern; dann aber auch wegen der ungeheuren Heeresmacht, die alle unsere Nachbarstaaten den belgischen Armeekorps gegenüber stellen können. Denn es wird doch wohl kaum jemand ernstlich daran glauben, daß trotz der Befestigungslinien an der Maas und an der Schelde die belgische Armee einer Invasion von irgend- welcher Seite wirksamen Widerstand leisten könnte. Nichts- desto weniger scheint der belgische Kriegsminister General Brassine seine Aufgabe sehr ernst zu nehmen und er hat eine Reorganisation der Armee angekündigt, welche aber weder bei Freund noch bei Feind volle Zustimmung erlangt. Jeder findet in der Vorlage, je nachdem er einer gewissen Partei angehört, diesen oder jenen Punkt zu tadeln, so daß schließlich das Ganze den herbsten Kritiken ausgesetzt ist.

Die erste Neuerung, welche General Brassine einführen will, ist die Ausschaffung der den Konstruktoren belassenen Freiheit, sich durch einen von ihnen bezahlten Soldaten erziehen zu lassen. Abgesehen davon, daß dieser Versuch dem obligatorischen persönlichen Militärdienst den Weg zu bereiten, von sämtlichen Mitgliedern der katholischen Rechte des Parlaments abgelehnt werden dürfte, wird er auch in militärischen Kreisen in gewisser Hinsicht getadelt, da er dem Budget durchaus keine Ersparnis verschafft und keinen Mann mehr in die Armee bringe.

Ein zweiter Punkt ist die Einführung des Freiwilligenwesens nach Art der einjährigen Freiwilligen-Organisation der deutschen Armee. Die Freiwilligen würden nur acht oder neun Monate unter den Waffen stehen und während dieser Zeit selbst für ihre Kleidung, Nahrung, Wohnung u. s. w. sorgen müssen. Von militärischen Autoritäten wird diese Neuerung ebenfalls be- trachtet, weil die festgesetzte Zeit nicht zur Ausbildung des Soldaten genüge. Auch dürfte man ihn nicht der Kaserne entziehen, da ihm sonst immer der richtige Korpsgeist fehlen und er sich nie so recht als Soldat, als Ver- theidiger des Vaterlandes fühlen würde.

Ein dritter Punkt endlich, der die Einreihung der Geistlichen und Schüler der Priesterseminare ebenfalls an- ordnet, wird von den liberalen Blättern heftig bekämpft

und von den liberalen Organen als halbe Maßregel eben- falls gemißbilligt, da man die Geistlichen nur beim Sanitätsdienst verwenden wolle.

Von Militärpersonen wird dem ganzen Reorganisations- plan besonders der Vorwurf gemacht, daß er wegen Ab- kürzung der Dienstzeit und Verschlechterung der Ausbildung der Soldaten die Reserve besonders schwäche.

Nach den im vorigen Jahre vom Ministerpräsidenten Beernaert in der Kammer dem General Brialmont gegen- über gemachten Erklärungen, daß Belgien den Verträgen vollkommen Genugthuung gegeben und daß die Bewaffnung der Armee sowie die Befestigung derjenigen Landestheile, die am meisten bei einer Invasion oder einem Durchmarsch in Betracht kommen, vollständig genüge, dürfte es scheinen, als sollte man auch in militärischen Kreisen dies aner- kennen und dem Lande keine weiteren Lasten auflegen wollen. Das Soldaten spielen, und etwas anderes thut Belgien wirklich nicht, kostet eben zu viel Geld, und auch ohne den Sozialisten das Wort reden zu wollen, darf man dreist behaupten, daß 47 Millionen jährlicher unproduktiver Ausgaben zu viel für ein Land sind, dessen Sicherheit durchaus nicht bedroht und das, wenn auch nicht durch Steuern erdrückt, durch Arbeiten von allgemeinem Nutzen sich und die hartbedrängte Arbeiterbevölkerung bereichern konnte.

Badische Chronik.

Offenburg, 10. Dez. Die Vertreter des Landes- vereins für Bienenzucht haben in der gestern hier stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung die Statutenänderung einstimmig angenommen und somit ist die Wiedervereinigung sämtlicher badischer Bienenzüchter unter der Flagge des Landesvereins vollzogen.

Badenweiler, 10. Dez. Der hiesige Kur- und Bader- ort steht zur Zeit im Zeichen der Ruhe und Milde. Von den Fremden, die während des vergangenen Sommers den hiesigen Ort zum Aufenthalt wählten, sind nur noch wenige da, die angesichts der günstigen Verhältnisse, die auch ein Winter- aufenthalt hier selbst mit sich bringt, den Winter hier ver- weilen werden. Die vielen kleinen Kurorte des südlichen Schwarzwaldes haben dem hiesigen Kur- und Baderorte eine bedeutende Konkurrenz gebracht. Einer frischen Aufschwung und eine thätkräftige Belebung des Fremdenverkehrs erhofft man von der in naher Aussicht genommenen Straßendampf- bahn Mühlheim-Badenweiler, zu welcher gegenwärtig Mes- sungen des Terrains stattfinden.

Wolfenweiler (N. Freiburg), 10. Dez. Vergangene Woche wurde von unserer Kirchspielgemeinde das 50jährige Dienstjubiläum unseres hochverehrten Herrn Dehans R. S. Sevin gefeiert. Von Rath und Fregu erhielt der Jubilar Glückwünsche. Die hiesigen Vereine brachten ihm einen Fackel- zug. Am Morgen des Jubeltages brachten die Lehrer im Namen der Schule, dann die Vertreter des Oberkirchenraths und der Diöcese und mit ihnen die Gemeinderäte und Kirchen-

gemeinderäte ihre Glückwünsche dar. Die Oberkirchenbehörde ehrte den Jubilar durch eine anerkennende Adresse, nachdem S. A. S. der Großherzog die Verdienste des Herrn Dehan durch eine huldvolle Ordensverleihung schon früher geehrt hatte.

Zell i. B., 10. Dez. Bei der Verpachtung des aus den Fischwässern der Wiese u. deren Seitenbächen von der Ein- mündung des Rünabachs abwärts bis zur Gemarkungsgrenze Zell-Hausen gebildeten Fischereigebietes, welches eine Wasser- fläche von ca. 169,500 Quadratmetern umfaßt, wurde ein jährlicher Pachtzins von 1701 M. erzielt.

Donauersingen, 10. Dez. In der am Samstag, den 8. d. M., im Gasthaus „zum Ramm“ unter der Leitung des Aufsichtsraths-Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Fischer ab- gehaltenen Generalversammlung des hiesigen Vorschuh- Vereins wurde zunächst die Rechnung pro 1893/94 vor- gelegt. Dieselbe weist einen Gesamtumsatz von 1133951,67 M. und einen Reingewinn von 3852,07 M. auf. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 185. An das dividenden- berechtigte Stammkapital von 38326,65 M. sind 6 Prozent Dividende mit 2217,72 M. auszuzahlen.

Billingen, 10. Dez. Der Abschluß der Gebäude- feuerversicherungsbücher hiesiger Stadt auf 1. Dez. d. J. er- gibt einen Gesamtversicherungssumme von 11,243,640 M. gegen 8,164,040 M. des Vorjahres, also ein Mehr von 3,079,600 M., welcher Zuwachs größtenteils der Neu- einschätzung der Gebäude hier zuzuschreiben ist.

Waldshut, 10. Dez. Nach dem Abschluß des Ge- bäudefeuerversicherungsbuches der hiesigen Stadtgemeinde sind auf 1. Dez. 661 Gebäude mit einem Versicherungssumme von 3,830,430 M. vorhanden. Die Zahl der bei Privat- versicherungsgesellschaften versicherten Gebäuden betrug 274 mit einem Versicherungskapital von 813,131 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Dez.

Weihnachts-Ausstellung. Wandert man die Kaiser- straße entlang, so wird das Auge bald von diesem, bald von jenem Schaufenster der zahlreich vorhandenen Geschäfte gefesselt, deren Auslagen sich einander überbieten an Reichhaltigkeit, an Arrangement und Schönheit, in welcher Umrahmung sich die mannigfachsten Gegenstände aller Branchen in einladender Weise dem Käufer präsentieren. Eine komplette Kunst-Aus- stellung bieten die sechs großen Schaufenster der Firma A. Winter & Sohn Nachf. Friedr. Köhlin, Hoflieferant, Ecke der Kaiser- und Bismarckstraße. Die ausgedehnten Lokalitäten bergen einen ungeheuren Reichtum an Kunstgegenständen, Christoflewaren, Spezialitäten in Tafel-, Kaffee-, Trink- und Waschl-Servicen. Sehr willkommen erscheint hier die Heraus- gabe eines Handbuchs zur Ermöglichung einer Zusammen- stellung ganzer Ausstattungen in Glas, Porzellan, Besten, Lampen, Lustre etc., und wenn die Frage herantritt, diesem oder jenem lieben Verwandten oder Bekannten ein Hochzeits- oder Gelegenheitsgeschenk machen zu müssen, eine reiche Anzahl von Vorschlägen an der Hand zu haben. Für Korporationen soll dieses Handbuch eine Anleitung zur Anschaffung von Ehren-, Jubiläumsgeschenken, Kennpreisen etc. sein. Schließ-

Unter der Königstanne.

Preisgekrönter Roman von Maria Theresia May. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)
„Und wenn Sie das Zimmer schmücken wollen,“ fuhr Della zu Paul gewendet fort, „so lassen Sie sich doch vom Gärtner aus dem Warmhause ein paar Dekorations- pflanzen geben.“

Der Diener dankte sehr vergnügt für die herablassend ertheilte Erlaubnis, fügte aber hinzu, der Herr Direktor würde sich schon freuen, seine Violine und das Bild seiner Mutter bekränzt zu finden.

Die Baroness entfernte sich, es den beiden jungen Leuten überlassend, sich das Räthsel ihres Erscheinens in Siegfrieds Zimmer zu erklären.

Louis hatte die Baroness aus den Gemächern des Direktors treten sehen und alsbald auch von der Be- schleherin erfahren, daß die kostbare Garnitur von ge- drucktem Leder aus dem Erkerzimmer in das Arbeitszimmer des Direktors geschafft werden solle. Diese Umstände er- schienen ihm so bedenklich, daß er nicht mehr zögerte, seinen Plan auszuführen.

Am Nachmittag, als Della nach Licht klingelte, trug Louis die angeordnete Lampe in das Zimmer, wo Della allein saß und eine kleine Stickerie für Tante Bona zum Weihnachtsgeschenk vollendete. Erkramt blickte sie auf, als Louis, nachdem er die Lampe auf den Tisch gesetzt hatte,

nach stehen blieb. „Wünschen Sie etwas?“ fragte sie scharf.

„Ich möchte allerdings an die gnädige Baroness eine große Bitte richten,“ entgegnete Louis in seinem demüthig- sten Tone.

„Sprechen Sie,“ sagte Della kurz.

„Die gnädigste Baroness werden sich jedenfalls er- innern,“ fuhr Louis fort, „daß vor einigen Tagen Herr Direktor Siegfried einen Brief erhielt, dessen Adresse mir von einer mir bekannten Damenhand geschrieben schien. Ich habe mich getäuscht.“

Della ließ die Arbeit sinken und lehnte sich im Sessel zurück.

„Jene Dame, die ich meinte, hat den Brief nicht geschrieben und wird überhaupt auch wohl keinen Brief mehr schreiben,“ fuhr Louis fort.

„Warum?“ fragte Della.

„Weil das unglückliche Mädchen erblinnet ist.“

Louis verstand es, tiefste Erschütterung auszudrücken und Della bemerkte mit etwas unsicherer Stimme:

„Das ist für die Betreffende sehr traurig, aber ich sehe nicht ein, was ich damit zu thun habe.“

„Ich komme gleich dazu, gnädige Baroness. Ich er- hielt heute ein Schreiben, welches die Blinde, Fräulein Mag- dalena Büchner, diktiert hatte. Die Unglückliche befindet sich in der drückendsten Nothlage und nur die Verzweiflung ver- anlaßt sie, sich an mich zu wenden. Durch einen Zufall hat sie erfahren, daß sich Herr Direktor Siegfried im

Schlosse Rotheim befindet und beschwört mich, den Herrn Direktor an seine Pflicht gegen sie zu erinnern.“

Die Baroness rückte die Lampe auf die Seite, so daß sich ihr Gesicht im Schatten befand. Der Diener sprach weiter: „Ich kann diesen Wunsch des Fräuleins unmöglich erfüllen, da der Herr Direktor mir zu wiederholten Malen zu verstehen gegeben hat, daß er sich meiner nicht erinnern will. Er wird sich auch der schönen unglücklichen Mag- dalena nicht erinnern wollen, fürchte ich. Aber eine kleine Hilfe möchte ich der Armen doch verschaffen und deshalb wage ich es, mich an die gnädige Baroness zu wenden. Willst du mich das gnädige Fräulein ihr eine kleine Unterstützung gewähren. Darf ich Euer Gnaden den Brief zeigen?“

„Das ist nicht nöthig,“ sagte Della mit klapperndem Stuhle, „ich will mich auf bessere Weise überzeugen, ob die Geschichte nicht nur erfunden ist.“

„Erfunden?“ rief Louis wie erschrocken und fuhr ge- trübt fort: „Gnädiges Fräulein — ich kann schwören!“

Das Fräulein machte eine ungeduldige Bewegung. „Ihren Schwur verlange ich nicht,“ sagte sie, „sondern einen Beweis, daß Sie mir kein Märchen erzählt haben.“

Louis schwieg einen Augenblick, dann sagte er lang- sam: „Ein solcher Beweis, wie ihn Euer Gnaden fordern, wird allerdings schwer zu erlangen sein. Ich würde das zu nur ein einziges Mittel.“ — „Und das ist?“

„Daß Euer Gnaden das Fräulein Büchner selbst sprechen.“ (Fortf. folgt.)

ich dürfte es auch zur Orientierung bei der Wahl vorzukommen. Festgesetze jeder Art dienen, denn es enthält eine Uebersicht alles dessen, was der Küche und der Wohnung das Gefühl der Behaglichkeit gibt, seien es praktische, dem Haushalt geweihte Gegenstände, oder aber solche, die dem Auge durch geschmackvolle und gezielte Ausführung, ihrer zierlichen Form halber, dem heimischen Herd ein noch freundlicheres Aussehen geben, denn ohne eine geschmackvolle Ausschmückung der Wohnung, sei es im Wohn- oder Esszimmer, das Speise- und Kaffeetische, die Buffetdecoration aus Majolika oder Steingut, die Bowle, der Theetisch, Polster u., oder im Salon die Klappen und Bronzen, Gemälde, Jardiniere, Schalen u. und schließlich im Schlafzimmer die Ampel, eine hübsche Waschkabine u. wird mir der geehrte Leser zugeben, ist eine Wohnung unheimlich zu nennen, denn erst diese Gegenstände geben dem Heim die Wärme, um sich im Schooße der Familie recht wohl zu fühlen, und dürfte es sowohl der einfache Bürger, wie der Patrizier nicht veräumen, diesem tatsächlich in jeder Familie vorhandenen Bedürfnis, immer seinen Verhältnissen entsprechend, neue Nahrung zu geben. Sie haben dann noch, geehrte Leserin oder Leser, die besondere Bemühtung, unserem rasch emporblühenden Kunstgewerbe eine Stütze zu sein.

Konzert der Dragonerkapelle. Ueber die großartigen Fortschritte und Erfolge unserer strebsamen Dragonerkapelle, hinsichtlich ihrer Streichkonzerte bringt die „N. B. Ztg.“ folgenden Artikel aus Mannheim: Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Dr. Regiments aus Karlsruhe, welche gestern Nachmittag und am Abend im „Saalbau“ konzertierte, hat den Beweis geliefert, daß sie ein Orchester ist, das mit den besten Militärkapellen in Konkurrenz treten kann. In Herrn W. Kadete besitzt die Kapelle einen umsichtigen Leiter, der es versteht, eine richtige Auswahl der einzelnen Piecen zu treffen. Anerkennenswert von ihm ist es auch, daß er als Pisonblasler selbst in Aktion tritt. Schon im Nachmittags-Konzert, in welchem er das Lied „Sei nicht böse“ von Zoller spielte, erntete er durch seine künstlerische Vortragweise stürmischen Beifall. Auch im Abend-Konzert mußte sich Herr Kadete nach dem Lied des Trompeters von Sieding aus Richter's gleichnamiger Oper auf Verlangen des Publikums zu mehreren Einlagen entschließen. Ebenso mußte sich die Kapelle in Folge ihrer vorzüglichen Leistungen wiederholt hierzu verstehen. Das gestrige Debut der Karlsruher Dragonerkapelle war ein derart günstiges, daß es nur wünschenswert ist, es möge Herrn Saalbauverwalter Hans Weibel gelingen, die Kapelle recht bald wieder zu einem Konzerte zu gewinnen.

Streik. In der Hofmöbelfabrik von Reutlinger & Co. legten heute sämtliche (zehn) Arbeiter in Folge Lohnunterschieden die Arbeit nieder.

Von einem bedauerlichen Unfall wurde der Mann einer unserer Zeitungsträgerinnen betroffen. Als er sich am Freitag beim Austragen von Zeitungen im Stadtpark befand, begab er sich als großer Thierfreund an den hinteren Wägenwinger und wollte den Wägen mit Brod füttern. Als er ihm solches über die Brüstung bei der Wasserlinie hielt, war Meister Böh im Nu an dieser Rinne in die Höhe geklettert und hatte mit einer Tasse die rechte Hand des Mannes erfaßt. Von dem Zeiger, Mittel- und Ringfinger wurden je die vorderen beiden Glieder von dem Wägen abgestreift. Nur mit Anstrengung konnte der Mann seinen Arm wieder befreien. Der Verletzte befindet sich jetzt im Krankenhaus. Der bedauerliche Vorfall mahnt alle Besucher des Thiergartens, beim Besuch der Zwinger der wilden Thiere die größte Vorsicht zu beobachten.

Unfall. Heute Mittag gerieth der Eisenbahnangestellte Markus Went von hier beim Wandern im hiesigen Güterbahnhof zwischen zwei Puffer. W. wurde der Brustkasten eingedrückt und war augenblicklich todt. Der Verunglückte war erst kurze Zeit verheiratet.

Verletzt. Während eines Wortwechsels schlug ein Mannvergessele einem anderen mit einem zugelegten schweren Taschenmesser auf den Kopf, daß der Betroffene eine starblutende Wunde erhielt, die er sich im städt. Krankenhaus verbinden lassen mußte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Gustav Adolf-Fest, das so vielerlei literarische Werke, die sich mit dem Leben des Schwedenkönigs befassen, hat entstehen lassen, hinterläßt uns gerade in Baden eine dichterische Arbeit, die für diese Festteilnehmer eine interessante Aukerinnerung, für andere eine besonders lehrreiche poetische Gabe bleiben wird. Fast überall, wo das Gustav Adolf-Fest in größerem Umfange begangen werden konnte, ist auch Albrecht Thoma's Name gefeiert worden, der zur Verherrlichung des Tages durch sein poetisches „Gustav Adolf-Spiel“ so viel beigetragen hat. Ihm ist es gelungen, den nordischen Protestantschirmer in einer soich volkstümlichen Gestalt für die dramatische Darstellung zu gewinnen, begeisterungstragen, daß sein „Spiel“ sich wohl lebenskräftig erweisen dürfte in seiner frischen, kernigen Durchführung. Das Urtheil werden die, denen es vergönnt war, die Verkörperungen der Thoma'schen Dichtung und ihrer Helden an sich vorüberziehen zu sehen, mit Nachdruck bestätigen. Das durch Gesänge noch besonders gehobene Helden-Spiel schildert in einer Reihe selbständiger Bilder Gustav Adolfs Fahrt nach Deutschland, die Kunde von Magdeburgs Fall, die Schlacht von Breitenfeld, zeigt den König auf seiner Höhe und endlich seinen Heldentod bei Lützen. Gar Viele werden es dem Verfasser danken, daß er das „Spiel“ mit Bildnissen und Spielanweisungen versehen veröffentlicht hat. Es ist in Karlsruhe im Verlage von J. J. Neiff zum Preise von 1 M. erschienen.

Vermischtes.

Berlin, 10. Dez. In sozialdemokratischen Kreisen wird es lebhaft besprochen, daß in der Hamburger sozialdemokratischen Wägerei sämtliche Wägereiellen die Arbeit niedergelegt haben. Die „Genossen“ sind

sehr schlecht behandelt worden. Der freie Tag wurde ihnen entzogen; sie mußten Ueberarbeiten besorgen, die sie vor acht Jahren bei den bürgerlichen Meistern anzuführen sich weigerten. Damals wurde dann, um diesen Ausführenden ein Unterkommen zu schaffen, die sozialdemokratische Wägerei gegründet. Heute waren darin die Genossen schlimmer daran, als seiner Zeit bei bürgerlichen Meistern. (Rdn. Ztg.)

Hamburg, 10. Dez. Die Polizei entdeckte am Samstag in einer Kellerwohnung der Schäferstraße in Eimsbüttel eine Falschmünzwerkstatt. Die Falschmünzer sind entflohen.

Ruhrort, 10. Dez. Heute Mittag fand auf dem Dampfer „Ruhrort“ während der Bergfahrt eine Kesselexplosion statt. Das Schiff wurde zertrümmert und ist sofort gesunken. Der Kapitän Kreher und der Maschinist Philippsen wurden getödtet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Dez. Der „Nordb. Allg. Ztg.“ wird von juristischer Seite geschrieven, daß das demonstrierende Eigenbleiben der Sozialdemokraten im Reichstage beim Hoch auf den Kaiser in Verbindung mit der von den Sozialdemokraten gegebenen mündlichen Erläuterung eine Majestätsbeleidigung sei. Das Abgeordneten-Privilegium garantiere die unbeschränkte Redefreiheit allein für die nur in Ausübung des Mandats gehaltenen Aeußerungen. Das Blatt weist dann noch darauf hin, daß bei Majestätsbeleidigung auf Verurtheilung des Reichstagsmandats erkannt werden kann, neben einer Freiheitsstrafe. Die „Freis. Ztg.“ bezeichnet mit Recht die mitgetheilte Auslegung der „Nordb. Allg. Ztg.“ als unhaltbar; man könnte alsdann bestimmte Aeußerungen immer so anlegen, daß sie nicht „in Ausübung des Berufs“ geschehen. Die Immunität würde damit illusorisch.

Wien, 11. Dez. Im Abgeordnetenhaus forderte eine Interpellation von Krametz und Gen. bezugnehmend auf die jüngste Postdebitenzziehung der Frankfurter Zeitung, die er auf die Kritik der Koalitionspolitik zurückführt, Aufhebung des betr. § des Preßgesetzes. Minister Marquis v. Bacquehem erwiderte, der Postdebit sei der „Freis. Ztg.“ wegen eines die dynastischen Gefühle verletzenden Artikels entzogen worden. Die Regierung könne auf die betr. Verfügung nicht verzichten. Er bitte die Dringlichkeit abzulehnen. Die Dringlichkeit wird darauf abgelehnt und der Antrag dem Präparationsausschusse zugewiesen.

Paris, 11. Dez. Der frühere Gehelmagent Vitrac des Kojers, der heute seine Memoiren veröffentlicht, theilt darin mit, die Persönlichkeit auf der Panama-Chekliste, die Andrieux mit dem Buchstaben A bezeichnete, sei der ehemalige Minister Granet gewesen.

Rom, 11. Dez. Das Finanzexpose Sonninos machte einen ausgezeichneten Eindruck. Das stark besetzte Haus folgte den Ausführungen des Ministers mit lebhaftem Interesse. Am Schluß erhob sich starker Beifall.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 11. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Petersburg, gerüchtweise verlautet, der Chef des Apanagedepartements, Fürst Mjusenki, werde demnächst zum Minister des kaiserlichen Hofes an Stelle Woranzow Dajskow's ernannt werden.

Breslau, 11. Dez. In einer sozialdemokratischen Versammlung wurde nach einer Rede des Abg. Dr. Schönlanke eine Resolution gegen die Umstürzvorlage angenommen. In einer zweiten Resolution wurde das Verhalten der Sozialdemokraten im Reichstage am 6. Dezember gutgeheißen.

Maschau, 11. Dez. Die städtischen Polizisten streiken, weil ein Theil derselben wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten entlassen worden ist. Der andere Theil, welcher sich der Plünderung hingab, ist von den Gendarmen verhaftet worden.

Wien, 11. Dez. Das „Vaterland“ erfährt, daß der Fürst-Primas, Kardinal Waszari, für die nächsten Wochen eine Bischofskonferenz einberufen habe. Ferner ist dem „Vaterland“ eine Versicherung christlicher Magnaten zugegangen, in welcher der bisherige Standpunkt festgehalten und das Verharren auf dem bisherigen Aktionsprogramm ausgesprochen wird.

Bukarest, 11. Dez. Am gestrigen Jahrestage der Schlacht von Plewna wurden morgens Salutsschüsse abgegeben. Später fand ein feierliches Teodum in Anwesenheit des Königs, des Thronfolgers und der Minister statt; Abends folgte ein militärisches Diner.

Sofia, 11. Dez. Die Sobranje nahm in erster Lesung die Preßgesetzvorlage der Regierung an.

Paris, 11. Dez. Da das Urtheil von dem Kijfenhof in Paris in der Panama-Affaire wegen des hohen Alters und wegen der großen Verdienste Ferd. de Lesseps gegen denselben nicht in Kraft getreten ist, war derselbe auch nicht aus der Ehrenlegion ausgestoßen worden. Somit werden dem Verstorbenen bei seinem Begräbnisse alle militärischen Ehren erwiesen werden.

Paris, 11. Dez. Infolge der gestern Abend ein-

getretenen erneuten Krisis hat sich der Zustand Durdeau's sehr verschlimmert.

Madrid, 11. Dez. Die Kammer schließt heute die Berathung für die Zollreform.

Deutscher Reichstag.

3. Plenarsitzung.
Der Tisch des Bundesrats ist voll besetzt. Die Tribünen sind überfüllt. Es wird zunächst das Resultat der Schriftführerwahl verlesen, sodann ein Schreiben des Reichskanzlers betr. den Antrag des I. Staatsanwalts des Berliner Landgerichts auf strafrechtliche Verfolgung derjenigen sozialdemokratischen Abgeordneten, die in der Sitzung vom 6. Dezember bei dem Hoch auf den Kaiser sitzen geblieben sind.

Auf Vorschlag des Präsidenten von Bedebow, dem nicht widerprochen wird, geht das Schreiben zur schleunigen Berathung und Berichterstattung an den Geschäftsausschuß.

Eingegangen ist eine Interpellation der Herren Frhr. v. Heyl-Worms und Dr. Mann-Darumstadt betreffend die Errichtung von Handwerkerkammern.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beipricht Richter (Freis. Volksp.) die Priorität der Initiativanträge.

Das Wort ergreift Reichskanzler Fürst Hohenlohe: „Ich will meiner Ansicht über einige Fragen Ausdruck geben, welche Sie in der Folgezeit beschäftigen werden. Es handelt sich bei dem Reichskanzlerwechsel nicht um einen Systemwechsel, wie man behaupten wollte, was Sie daran erkennen werden, daß die meisten Vorlagen noch unter meinem Vorgänger ausgearbeitet worden sind. Damit will ich aber nicht sagen, daß ich immer dieselben Wege, wie mein Vorgänger, gehen werde.“

Ich wende mich sodann zum Etat. Die finanziellen Verhältnisse zwischen dem Reich und den Einzelstaaten müssen geordnet werden, damit nicht die Matrikularbeiträge über die bisherigen Ueberweisungen hinausgehen.

Der erwartete wirtschaftliche Erfolg der Kolonialpolitik fängt inzwischen an, sich zu zeigen.“

Telegraphische Kursberichte

vom 11. Dezember.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deherr. Kreditaktien	322.—	104.20
Deherr. Staatsb.-A.	316 1/2	101.10
Bombarden	90 1/2	207.70
3 1/2% Portug. St.-Anl.	26.—	184.20

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.).		
Wechsel Amsterdam	168.87	4% Bad. St.-Obl. i. G. 103.70
London	20.40	4% „ „ i. M. 105.80
Paris	81.17	5% Griech. E. B. 81.30
Wien	163.85	4% „ Monopol. 34.50
Privatdisconto	1 1/2%	5% Italien. Rente 85.60
Napoleons	16.22 1/2	4% Def. Goldrente 101.80
4% Deutsche Reichsanl.	105.90	4 1/2% Silberrente 81.65
3% „ „	95.20	5% „ 188er Loose 130.25
4% Preuß. Consols	105.65	4 1/2% Portugiesen 86.70
		III. Orientanleihe 65.65

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.).		
4% Spanische Ext.	73.50	Staatsbahn 316 1/2
5% „ „	101.50	Stthalaktien 227 1/2
1% „ „	26.65	Schweizer Nordostb. 126.90
4% „ „	101.25	Mittelmeer 92.40
5% Argentinier	50.50	Meridional 123.60
6% Mexikaner	69.80	Badische Zuckerfabr. 66.—
Berliner Handelsgef.-Akt.	151.90	Nordb. Alp 92.20
Darmstädter Bank.	150.60	Nachbörse.
Deutsche Bank.	170.80	Deff. Kredit-Akt. 322 1/2
Disconto-Commandit	206.60	Disconto-Commandit 206.90
Dresdener	153.60	Staatsbahn
Deherr. Länderbank	226 1/2	Bombarden 90 1/2
„ „ Credit	321 1/2	Tendenz: fester.
Deutsche Ludwigsb.	118.75	Russen 221.25
Bombarden	90 1/2	

Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	236.40	Russische Noten 221.90
Disconto-Commandit	207.20	Sauvalette 123.0
Staatsbahn	158.90	Garpaer 148.70
Bombarden	44.20	

Wien (Vorbörse).		
Kreditaktien	394.62	Papierrente 100.10
Staatsbahn	348.60	Deherr. Kronenrente —
Bombarden	108.20	Länderbank 276.50
Machnoten	61.10	Ungar. Kronenrente 98.40
4% Ungarn	123.60	Tendenz: still.

Paris.		
3% Rente	102.37	3% Portugiesen —
Spanier	73 1/2	Banque Ottoman. 669.—
Türken	25.62	Rio Tinto 385.—

Wetter-Ansichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!

12. Dez.: Wolkig, bedekt, kälter, windig.
13.: Dieftach Nebel, feucht kalt, nahe Null.
14.: Bedekt, Nebel, kaum verändert.
15.: Stark wolkig, bedekt, Nebel, feucht, um Null herum.

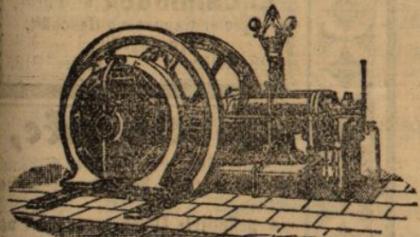
Krumme Meise jeder Art verhält elegant mein vielfach patentirter „Egalisator“. Tausende im Gebrauch.
— Prospekt gratis und franco. —
Geirich Bayer, Paudschek 17 bei Hamburg.

Aufruf.

Im Jahre 1891 gründeten die altkath. Geistlichen Deutschlands für ihre Hinterbliebenen eine Wittwen- und Waisenkasse, welche jetzt ein Vermögen von 7000 Mk. besitzt. Die eine Hälfte dieser Summe ist durch Beiträge, auch in Zukunft fortlaufende Beiträge der Geistlichen, die andere durch Gaben von wohlthätigen Mitgliefern und Freunden der altkath. Bewegung zusammengebracht. Die Gründung erwies sich als eine unabwägbare Nothwendigkeit, da für die Hinterbliebenen altkath. Geistlichen in keiner Weise gesorgt ist. Mit dem Tode der Letzteren hört für deren Hinterlassene jeder Zufluss von Mittel auf. Die ohnehin schwer belasteten Gemeinden können den Hinterbliebenen nicht noch Zuwendungen machen. Das bescheidene Einkommen altkath. Geistlichen ermöglicht eine einigermaßen genügende Fürsorge für ihre Wittwen und Waisen nicht. Diese Verhältnisse werden ebendenselben Menschen eine Veranlassung zu milden Gaben für unsere Kasse sein. — Aber auch ein anderer Gesichtspunkt darf nicht übersehen werden. Eine solche Lage der für ihre Ueberzeugung unter schwierigen Verhältnissen muthvoll in den Kampf für die religiöse Wahrheit und für waterländische und tolerante, brüderliche Gesinnung getretenen altkath. Geistlichen ist nicht geeignet, dem altkath. Klerus den erforderlichen Nachwuchs zu bringen. Wer hier hilft, trägt zu einem der wirksamsten Förderungsmittel für das Gedeihen der altkath. Bewegung bei. — Durch den vor einigen Monaten erfolgten plötzlichen Tod eines im besten Mannesalter lebenden Mitgliedes unserer Kasse hat letztere bereits in Wirklichkeit einen Verlust erlitten, der die spärlichen Reserven vorhandener Noth nicht neuern können, leuchtet ein. Wird überhaupt die jetzt lebende Generation altkath. Geistlichen für ihre eigenen Hinterbliebenen nur geringe Früchte ihrer menschenfreundlichen Stistung erzielen, und wirken wir demgemäß mit der Aussicht, daß erst spätere Geschlechter den vollen Segen unseres jetzigen Wirkens genießen werden, so muß die Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse unsere Bitte um so dringlicher erscheinen lassen. Darum bitten wir an Stadtpfarrer Bodenstein, Karlsruhe i. B., Scheffelstr. 6 zu senden. Auch wird jeder altkath. Geistliche zur Uebermittlung von Gaben gern bereit sein. Begehrte Blätter werden um gest. Abdruck dieses Aufrufs höflichst gebeten.

Der Vorstand der Wittwen- und Waisenkasse
altkath. Geistlichen Deutschlands.

Gebr. Körting,
Körtingsdorf bei Hannover.
Zweiggeschäft: Strassburg i. E., Rüssstrasse 8.



Elektrische Beleuchtungs- u. Kräftanlagen.
Gasdynamo und schnell laufende Dynamomaschinen, Electromotoren.
Stehende und liegende
Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren,
angetrieben in günstigem Gasverbrauch und in Gleichmäßigkeit des Ganges. 10449*

Motto: Wer das Gute will verbreiten, der vertraue es der Frau.



Preis: nur 1-3 Pig pro Tasse!

MARCO POLO THEE
in ganz Süddeutschland
beliebteste & begehrteste von allen Marken.
Import von Franz Kathreiner's Nachf.
MÜNCHEN.

Die praktische Hausfrau sieht darauf, nicht nur Geld, sondern auch Zeit zu ersparen. — Dieser Zweck wird beim Gebrauch von Marco Polo Thee erreicht; denn in wenigen Minuten ist auf einer Spirituslampe kochendes Wasser hergestellt und 5 Minuten später steht der fertige, duftende Thee auf dem Tisch. Besonders Geschirre sind nicht erforderlich.
Garantie für Aechtheit nur in Originalpackungen mit unserer Firma.
Niederlage in Karlsruhe bei den Herren:
Herrn. Baumann, Kreuzstr. 10. Gust. Müller, an der kath. Kirche.
Fr. Benzl, Amalienstrasse. H. Munding, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.
Gust. Brunner, Wilhelmstr. 1. F. X. Rathgeb, Ludwigplatz.
Carl Klingmann, Ecke Markt- u. Kreuzstrasse. E. Salzer, Kaiserstrasse 69.
In Durlach bei den Herren: Friedr. Dietz und Carl Martin.
In Ettlingen bei Herrn Paul Wessbecher.
In Rastatt bei den Herren: C. F. Jäger, J. Landhäuser (vorm. A. J. Jung), Herrn. Vogel.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein reichsortirtes Lager in
Briefpapier, Briefkarten, Portemonnaies,
Schreibmappen, Musikmappen
in allen Preislagen
Julius Stoebe, Schützenstr. 38.

Publikations-Daten des „Massengutes für Deutsche Sprache“ (ca. 25000 Mitglieder)
Das
Berliner Fremdenblatt
mit „Belletristischer Beilage“,
Chef-Redakteur: Dr. jur. Hugo Ruffat. Feuilleton-Redakteur: Dr. Adalbert von Hanstein
eine der vornehmsten und ältesten Tages-Zeitungen Deutschlands ist zugleich
die billigste aller Zeitungen für die besseren Stände
Es kostet das „Berliner Fremdenblatt“ mit „Belletristischer Beilage“
für Berlin: monatlich nur 85 Pfennige
frei ins Haus 1,20 Mark.
Abonnements in der Expedition, Bentzstraße 8 II, sowie bei allen Zeitungs-Spediteuren
vierteljährlich nur 3,50 Mark (monatlich nur 1,10 Mark).
Abonnement bei allen Postanstalten (Nr. 923 des Post-Zeit-Katalogs).
Das „Berliner Fremdenblatt“ ist in jeder Hinsicht vornehm und objectiv geleitet,
Politisch mit den besten Informationen versehen und von keiner Partei abhängig, nimmt es stets
eigene Stellung zu allen Tages-Fragen.
Beste auswärtige Correspondenten auf allen Gebieten. Eigener Depeschendienst. Hochinteressantes Feuilleton im Hauptblatt und in der reichhaltigen „Belletristischen Beilage“, Romane und Novellen allerersten Autoren. Ausführlichster Hofbericht (Hofjournal). Personals- u. Sport-Nachricht. n. Gediegene Handelszeitung nur im Interesse des Publikums, nicht in dem der Banken und der Börsen.
Einzige offizielle Fremdenliste. Stets ausführlicher Theaterzettel des nächsten Tages und täglich das gesammte Wochen-Repertoire aller hiesigen Theater. 14631.2.1
Probenummern sendet die Expedition auf Wunsch gratis und franko.
Verlag und Expedition des „Berliner Fremdenblatt“
Berlin SW. 19, Bentzstraße 8.

Der nach dem Reichspatent 72449 hergestellte
allein ächte und von allen deutschen Aerzten empfohlene
Kasseler Hafer-Kakao
ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind,
wesentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten**
und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.
Der ächte **Kasseler Hafer-Kakao** wird nur in Schachteln zu 27 Würfel für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Drogen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.
Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Gebrüder Botsch
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Rappenaу, Baden.
Gegründet 1865.
Maschinen-Fabrik:
Gras- und Getreidemähmaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Kelter, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. a. w.
Eisengiesserei:
Maschinen- und Bau-Guss jeder Art in sauberster Ausführung, nach Modellen oder Zeichnung; Schablonenguss.
Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.
Bei Anfragen wolle man auf diese Zeitung Bezug nehmen; Auskunft bereitwilligst. 12587.26.4

Das Bier-Depot für Karlsruhe und Umgegend der
Brauereigesellschaft zum Storchen, vormals Chr. Siek in Speyer, liefert in Fässern jeder Größe
Hochfeines Bayerisches Lagerbier.
Halte mich zur gefl. Abnahme den Herren Wirthen, Kaufleuten und Flaschenbierhändlern u. bestens empfohlen.
Der Vertreter: **Louis Oeder,**
Rüppurrerstraße 88, parterre.
Auch nehmen die Herren
W. Reichert, zum Rhein. Hof, Adlerstraße 9,
Merkt, Eishandlung, Durlacher-Allee 14,
Bestellungen entgegen. 10899*

Zeichnen- u. Zuschneidekurs
zur Erlernung ganz selbstständiger Anfertigung aller Arten Damens- u. Herrenkleider.
Leichtfasslichste u. beste Methode.
Wettach's Zuschneidekurs,
Marktgrafenstr. 36, 2 Treppen hoch, am Edelplatz. 14280.2.2
St. Leonardsmittelweg des Allgem. Deutschen Lehrerinnen-Vereins.
Central-Setzung: Leipzig, 10.6. Blafferndorferstr. 17. 8486

Flügel,
feinstes Fabrikat, mit großem Ton und leichter Spielart, ganz neu, 1,78 m lang, sehr billig zu verkaufen bei 14187.3.2
L. Hack,
Rüppurrerstr. 2, 2 Treppen.

Zur Weihnachtsbäckerei
empfehle meine selbstverfertigte Spätzschherde neuester Konstruktion in allen Größen. Dieselben sind im Baden und Braten ganz zweckmäßig und bedürfen nur die Hälfte an Brennmaterial gegenüber andern Konstruktionen. Preise billig. Garantie, Ratenzahlungen. Alle Herde werden in Zahlung angenommen: M. Müller, Schlosserei, Bahringersstr. 59. 14673
Neuerst billig 14678
ist ein massiver, zweithüriger Kasten, eine B-Trompete, Nähmaschine, Ueberzieher, Kinderbank u. Tisch, Reichert zu verkaufen. 14678

Empfehlenswerthes Festgeschenk!

Im Verlage von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse) ist erschienen:

Von Karlsruhe nach Chicago

Reiseskizzen und Plaudereien von der Weltausstellung von Ferd. Thiergarten.

Circa 150 Seiten groß Quart-Format mit 16 Bildern, einer Seekarte und schöner Titelblattzeichnung.

Preis:

Pracht-Ausgabe in elegantem Original-Einband M. 6.—
Kleiner Ausg. (vergriffen u. erst nach Neujahr Neuansg.) „ 4.—
Mittel-Ausgabe geheftet M. 5.—
Volks-Ausgabe „ „ „ „ „ 1.50.

Das „Gewerbeblatt aus Württemberg“, herausgegeben von der Königl. Zentralkasse für Gewerbe und Handel schreibt:

In diesem frisch und lebendig geschriebenen Buch giebt uns der Verfasser eine anmuthige Schilderung der von ihm auf der Reise von Karlsruhe nach Chicago und zurück besuchten Gegenden und Städte, der Eindrücke, welche er dabei, besonders auf der Columbianischen Weltausstellung gesammelt hat, und seiner persönlichen Reise-Erlebnisse. Anziehende Naturschilderungen, eine auf alle Details gerichtete Beobachtung des amerikanischen Lebens und Treibens, sowie eine gute Darstellung des großartigen Umfangs von Handel und Industrie machen die Lektüre der „Reiseskizzen“ zu einer ebenso belehrenden wie unterhaltenden. Mit besonderer Freude aber wird der Leser bei dem erschöpfend und zugleich übersichtlich ausgearbeiteten Abschnitt über die Weltausstellung verweilen, in welchem namentlich auch die Erzeugnisse, mit welchen deutscher Fleiß und deutsches Geschick erfolgreich in die Schranken der Weltkonkurrenz getreten sind, mit der gebührenden Sorgfalt berücksichtigt werden.

Die Schilderung der „Reiseskizzen“, vor allem ihre Beurteilung von Land und Leuten der nord-amerikanischen Union und ihre diesbezüglichen Anweisungen für Amerikareisende, hat seit dem Erscheinen des Werkes bereits praktische Proben auf ihre Genauigkeit und Sachlichkeit hin zu bestehen gehabt. Wie erfolgreich diese ausgefallen, zeigt u. A. das uns vorliegende Schreiben eines Königl. preuss. Regierungsbaumeisters, der sich zur Aufnahme besonders technischer Studien unlängst nach den „Vereinigten Staaten“ begab und in einem Privatbrief an den Verfasser des Buches „Von Karlsruhe nach Chicago“ fest u. A. schreibt:

New-York, 15. Oktober 1894.
„Je länger ich hier in Amerika bin, desto mehr lerne ich Ihre Werk schätzen, und mit um so größerem Staunen bin ich erfüllt, wie Sie in der verhältnismäßig kurzen Zeit Ihres transatlantischen Aufenthalts den hiesigen Einrichtungen das charakteristisch Amerikanische, das sich oft nur in sehr feinen Einzelheiten äußert, haben abgewinnen können, — ein Umstand der mich beinahe vermuthen läßt, daß Sie sich vor Ihrer Amerikafahrt einen außergewöhnlich gründlichen Studium der Neuen Welt gewidmet haben. Mit Vergnügen bin ich Ihnen in Ihren Schilderungen gefolgt und habe alle die Orte in New-York aufgesucht, welche Sie als sehens- und beachtenswerth angeben, um bei meiner Heimkehr nach Deutschland mit Ihnen in gemeinsamen Erinnerungen in Karlsruhe schwelgen zu können. Auch ich habe Beziehungen zu den hier bestehenden großen deutschen Klubs gefunden und habe es als eine große Erleichterung und Annehmlichkeit empfunden, daß ich durch die „Reiseskizzen“ mit den maßgebenden Personen bereits vorher bekannt war, bevor ich sie gesehen hatte.“

Als Gast Steinways habe ich bei einem großen Festessen im Savoy-Hotel am Centralpark — es war die Feier des 25jährigen Bestehens des deutschen Hospitals von New-York — theilgenommen und hierbei nahezu alle Hauptstützen des amerikanischen Deutschthums, sowie die höchsten Vertreter unseres Vaterlandes und die Vertreter der Stadt New-York kennen gelernt. Der Abend wird mir in seiner Bedeutung unvergänglich bleiben; es that auch mir außerordentlich wohl, hier die Wirkung des starken und mächtigen Mutterlandes und des deutsch-amerikanischen Stolz der Zugehörigkeit zu demselben zu sehen.

Da ich die Absicht habe, u. A. auch die Städte Philadelphia, Washington, Albany, Buffalo, Chicago, Milwaukee, Pittsburg etc., sowie die Niagara-Fälle zu besuchen, so soll mir Ihr Buch noch oft ein Führer sein und ich werde nicht verfehlen, mich bei meiner Reise von den von Ihnen gegebenen, außerordentlich beachtenswerthen praktischen Winken leiten zu lassen.

Carl Krane,
Kaiserstraße 112.
Sprechzeit 7-12
für Zahnkranke
von 9-6 Uhr.

L. Grömminger,
20 Kreuzstrasse 20,
gegenüber der Thierschule,
empfehl
Schuhwaaren
für
Damen, Herren und Kinder.
Größtes Lager in Damen-, Herren-
und Kinderstiefeln, Hauschuhen,
Pantoffeln etc. zu den billigsten
Preisen. — Reparaturen werden
schnell und gut besorgt. 149-842

**Habe für den
Weihnachts-Verkauf**
Sandische, sowie meine
sonstigen Artikel: Cravatten,
Herrenwäse, Kragen,
Chemisetten, Manschetten-
knöpfe etc., im Preise bedeutend
ermäßigt.
Da ich hier am Platze stabil
bin, so ist meiner werthen Kunden-
schaft die Gelegenheit geboten,
nicht Passendes umzutauschen,
was ich zu jeder Zeit gerne
gestatte.
Zum geneigten Besuch em-
pfehle ich 14719.4.1
L. Laimböck a. Tyrol,
Tyroler Handschuh-Geschäft,
Karlsruhe,
213 Kaiserstr. Kaiserstr. 213.

Hobelbänke,
Fournierböcke, Leimnachte, Schraub-
winden etc. empfiehlt zu den billigsten
Preisen
das prämiirte Werkzeuggeschäft von
Seb. Erforth,
Steinbach b. Baden.
NB. Empfehle auch Kinder-
hobelbänke, als Weihnachtsbeschenk
geeignet. 14692.3.1

Aretz & Cie.,
Spezialgeschäft in Gummi und Linoleum,
Kreuzstraße 21, Telefon 219,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:
Linoleum in Stückwaare, 183, 200, 276 cm breit per □-Mtr.
von M. 2.— an bis zur feinsten Qualität;
Linoleum-Vorlagen von den kleinsten bis zu 366 cm
Breite und 475 cm Länge;
Linoleum-Läufer in jeder Breite, Neuheiten sind in
großer Auswahl eingetroffen;
Linoleum-Filzpapier als Unterlage für Linoleum
sehr zu empfehlen;
Linoleum-Wachs zum Konseruiren und Auffrischen
des Linoleums.
Wir empfehlen ferner unser großes Lager in **Cocos-, Manilla-
und Woll-Läufern, Angorafellen, Nachstuch, Sebertuch**
und sämtlichen **Gummivaaren** etc. etc.; 14073.3.3
Zute-Läufer schon von 30 Pfg. an per Meter.
Gummischuhe. Gummi-Regenmäntel.

Die Baubeschlägefabrik
J. Marum, Karlsruhe,
empfehl 11553*
complete Fenster- und Thürbeschläge
in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen.

Kanton **AROSA** Schweiz
Graubünden. 1800 M. ü. M.
Sonnigste Winterstation der Hochalpen.
Das ganze Jahr geöffnet: Sanatorium, Villa Herwig, Villa Frisia, Familien-
heim, Villa Germania, Hotel Bellevue, Pension Belvédère. 12309.24.9
Pension **Belvédère AROSA** Ausführliche illustrierte
auf's Beste für d. Winter- Prospekte werden gerne
betrieb eingerichtet. Schweiz 1800 M. ü. M. franco zugesandt. 14235
J. Duttlinger, Propr.

W. Koelitz,
Kaiserstraße 147.
Größtes Lager
vorzüglich gearbeiteter
Schuh- u. Stiefel
für
Herren, Damen
und
Kinder
in einfachster sowie feinsten
Ausführung.
Preise billigst.
**Ball- u. Salon-
Schuhe.**
Kork-, Gummi-, Stroh-, Pelz- und Filz-Einlage-
Sohlen.

Zur Gustav Adolf's-Feier
wie auch zu Weihnachts-Geschenken freundlichst empfohlen:
Wilhelm Gehring's Weltgeschichts-Dichtung
Vom Concil zu Nicäa bis zum westphälischen Frieden.
Darin auch genauere Darstellung des dreißigjährigen Krieges und
Gustav Adolf's. 492 Seiten, gr. Oc., elegant gebunden 3 Mark, broschirt
2 Mark. Zu beziehen vom Verfasser: Karlsruhe, Bahnhofsstraße 10,
wie auch durch den Buchhandel. 14420.2.2

**Complete
Badeeinrichtungen
jeder Art**

empfehl billigst 8070.52.34
Jos. Meess,
Ferd. Printz Nachfolger,
Erbprinzenstrasse 29.

Die
Düngerfabrik
in Mannheim
empfehl
sämmtl. Düngersorten
aufs Frühjahr u. Spätjahr
ab Mannheim und Saarweil in
Wagenladungen u. einzelnen Centnern
ab Karlsruhe. 14207.6.2
Zu Vertretung:
Philipp Schaertlein
Birkel 33a, Karlsruhe.
Den verehrten Bewohnern
Karlsruhe's empfehle ich im Anlauf
von Gold, Herrenkleidern, Frauen-
kleidern, Stiefeln, Uniformen,
Weißzeug, etc. etc. und zahlr. hierfür
die allerhöchsten Preise. Adressen
bittet man direct zu richten an Frau
E. Lazarus Witwe in Bruchsal,
Kaiserstr. Komme 3 Mal in der Woche
nach Karlsruhe. 7799

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am Mittwoch den 2. Januar, Morgens 8 1/2 Uhr, beginnen **sämmtliche Kurse der Frauenarbeitschule.**

Anmeldungen wollen halbfälligst an unterzeichneter Stelle eingereicht werden. 18973.3.8

Karlsruhe, den 24. November 1894.

Der Vorstand der Abtheilung I,
Gartenstraße Nr. 47.

Deutsche Reichsrechtsschule,

Wohltätigkeitsverein zum Zwecke der Waisenpflege.

Der hiesige Verband dieses Vereins, welcher jeden Dienstag Abend halb 9 Uhr im Löwenrachen (Rebenaal) seine Zusammenkünfte abhält, beabsichtigt zum Besten armer Waisen eine **Christbaum-Verloofung** zu veranstalten, und bittet etwaige ihm zugehörige Geschenke schon jetzt freundlichst übermitteln lassen zu wollen. Jede Gabe ist willkommen und wird mit bestem Danke entgegengenommen.

Krüger, Sechtrath,
Leisingstraße 43.

14540



beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renomirten, auf der Chicago Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämiirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich
oder
4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Rest 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und geben nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über. Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Rente von Mk. 1,50 verliehen, um es auch Denjenigen zu ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen. 11255*

G. Neidlinger, Kaiserstrasse 82.

Grossherzogl. Hofapotheke,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 201,

gegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage,
empfiehlt 18862*

Orangen-Punschessenz, } eigenes Fabrikat,
Burgunder-Punschessenz, } die Flasche Mk. 2.50.
Chines. Thee neuester Ernte, 1/2 Pfund-Carton Mk. 2.—
Leere Punschessenzflaschen werden mit 10 Pfennigen bezahlt.

Mehl-Verkauf.

Sämmtliche Mehle für Weihnachtsbäckereien, (in- und ausländische), nur prima Waare, zu den billigsten Preisen, sowie verschiedenes Weihnachtsgebäck empfiehlt 14072.6.4

J. G. Hauser,
Brod- und Feinbäckerei,
Schützenstraße 8a.

NB. Wache besonders auf mein prima Landbrod aufmerksam.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Jerusalemischer weißer Ausbruch per Fl. 2 Mk. 20 Pf.
Jerusalemischer Weißwein per Flasche 1 „ 40 „
Jerusalemischer Rothwein per Flasche 1 „ 30 „
Jerusalemischer Rothwein Nr. 1, per Fl. 1 Mk. 60 Pf.
Bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche 10 Pf. billiger
empfiehlt frei in's Haus 14250.3.2

K. Wegmann, Waldstr. 29.

NB. Direkter Bezug notariell beglaubigt. Versandt nach allen Gegenden.

Münchener Bierhalle und Restaurant Löwenrachen.

Spezialauschank der Brauerei Münchener Kindl 1/10 Liter 12 Pfg., vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch in und außer Abonnement, reichhaltige Frühstücke- und Abendkarte in bayerischen u. österreichischen Spezialitäten, täglich Abwechslung in selbstgemachten Würsten. Abgabe und Versandt von Flaschenbieren und Gebinden.

Wachtungsvoll

Friedrich Link, Restaurateur,
und Vertreter für Baden.

13510.10.8

Wintervergnügen.

Einem verehrl. Publikum, Vereinen und Gesellschaften empfiehlt der Unterzeichnete seinen Tanzsaal nebst Nebensälen zur Abhaltung jeglicher Festlichkeiten auf's Beste. Küche und Keller anerkannte Bewährung. Saal und Piano wird unentgeltlich abgegeben. 14686.6.1

Karl Michenfelder,

Gasthaus zum weißen Löwen, Kaiserstrasse 21.

1893er Weine

Kaiserstühler, weiß	pr. Str.	50—75 Pfg.
Markgräfer, „	„	60—80 „
Durbacher, „	„	90—120 „
Kaiserstühler, roth	„	80—100 „
Zeller, „	„	110—140 „
Affenthaler, „	„	130—160 „

garantirt echt, in Gebinden von 25 Liter an, zu beziehen von
1893er Gebr. Schlager, Lahr i. B. Weine

Zum Jahreswechsel!

Berner Tagblatt

mit dem achtseitigen

„Berner Heim“

Gefestete Zeitung der Bundesstadt.

Das „Berner Tagblatt“ bietet in Folge der weitgehenden Verbindungen mit den größten Depeschagenturen das Neueste u. Wissenswerteste auf allen Gebieten. Viele Original-Beitragel, kantonale und lokale Nachrichten. Das große Format und die vielen Beilagen gestatten eine Mannigfaltigkeit des Inhalts, wie es wenige Blätter aufweisen können. Hübsche Feuilletons sorgen für die Unterhaltung. Das von Herrn Barrer & Strasser in Gündelwald vollständig redigirte „Berner Heim“ wird allwöchentlich kostenfrei gratis beigegeben und bringt nebst der unterhaltenden Lektüre werthvolle historische Originalartikel von bedeutenden Mitarbeitern. Der Abonnementspreis ist äußerst niedrig und beträgt nur 2 Fr. 50 Cts. per Vierteljahr, ohne Postkosten.

Man abonnirt bei den nächstliegenden Poststellen.

Inserate im „Tagblatt“ haben stets guten Erfolg.
Die Expedition des „Berner Tagblatt“,
Zeughausstraße 14, Bern.

14678.4.1

Worte der Vernunft an die Hausfrauen von Karlsruhe!

Reibet ein
so wäscht Ihr die Wäsche mit Seife. Zuerst reibt Ihr die Wäsche mit Seife ein, das macht Arbeit. Dann reibt Ihr die Seife auf dem Waschbrett wieder heraus. Wenn Ihr stark und gesund seid und tüchtig genug reibet, dann möget Ihr den Schmutz auch heraus bekommen; es ist harte Arbeit, das weiss jede Frau. Aber es ist nicht die Frau allein, welche leidet, sie nützt das Zeug ab, das während des langen Reibens in Stücke geht. Dies ist für Euren Geldbeutel gerade so schlimm, wie für Eure eigene Person.

Reibet aus
so wäscht man mit
Wringet aus

Weiçhet ein
Löst es in heissem Wasser, schüttet laues Wasser hinzu und leget die Wäsche hinein, dann verrichtet es seine Arbeit allein — die Eilige auch. Es zieht den Schmutz über Nacht leicht und schnell heraus. Keine schwere Arbeit, kein ermüdendes Reiben, kein Waschbrett. Erscheint Euch dies nicht besser? — Es ist besser! Da wird die Kraft geschont und das Zeug geschont. Und was einige Frauen nicht für möglich halten, es ist durchaus zuverlässig, gerade so wie gute Seife. Auch zum Aufwaschen in der Küche gibt es nichts besseres wie **Karol Weil's Seifenextract**, nur muss man nach dem Aufwaschen mit kaltem Wasser nachspülen.

Hütet Euch
vor gewissenlosen Kaufleuten, die Euch sagen: „Die ist so gut wie“ oder „dasselbe wie“ **Karol Weil's Seifenextract**. Es ist falsch! — **Karol Weil's Seifenextract** ist das beste Waschmittel der Welt, ist nur echt, wenn in hellgrünem Papier gepackt, mit Schutzmarke Waschlapp, und darf nicht verwechselt werden mit geringwerthigen Seifenpulvern, welche die Wäsche ruiniren. **Käuflich überall** 14642

Karol Weil & Co., Frankfurt a. M., Altegasse 29.



Prima Bretonner Honiglebkuchen

versendet von fest ab in Herzform alle Größen p. Pfd. Mk. — 55/ Getreideschneidelebkuchen p. Pfd. Mk. — 60/ ebenso Springerle, Butterkonfekt, Badler Leckerli und verschiedene Weihnachtskonfekte in bester Qualität zu billigsten Preisen gegen Nachnahme von 5 Pfd. ab franco, die ankrt Bretonner Honiglebkuchen-Zuckerwarenfabrik von 1890-4-8 **Georg Hösle Breiten.**

COGNAC
Domaine
Ste. Marie
Chérac près Cognac.
Zu haben b. d. Herren:
F. X. Rathgeb, Waldstr. 57,
Vict. Merkle, Kaiserstr. 180.

Malzkaffee

aus bestem Malz nach Aueipp'scher Methode, jedem anderen Fabrikat gleichnehmend, empfiehlt per 1 Pfd.-Packt 80 Pfg. **F. A. Hermann,** Waldstraße 5. 13953.10.4

Französ. Cognac.

Eine Parthie sehr preiswürdigen alten abgelagerten Cognac per Flasche Mk. 4.— empfiehlt **C. Jessen,** 2810.6.3 **Karlstraße 29 a.**

Bienen-Honig,

garantirt naturrein, fein von Geschmack und Aroma, 1 Pfund 60 Pfg., bei 5 Pfund 55 Pfg. Ein Postförschen mit netto 7 Pfund Inhalt Mk. 4.75 franco und Packung frei. 11922*

Julius Dehn,
55 Zähringerstraße,
Fernsprechanschluß 201.

Kamerun-Cacao.
Marke: „Aline Woermann“.
Der erste Cacao, welcher aus deutschen Colonien in den Handel gebracht wird. Qualität und Geschmack unübertroffen. 13922.14.2
Zu beziehen aus den meisten Colonial- und Materialwaaren-Geschäften u. Conditoreien.
Engros-Lager
für Baden und bayr. Pfalz bei
Jul. Eglinger & Co.,
Mannheim.

Kanarienvögel.

Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen und gold. Medaille prämiirten **Harzer Koller** in verschiedenen Preislagen je nach Gesangsleistung. Versandt unter Nachnahme oder vorherige Einlösung des Betrags, bei Antrage Rückporto erbeten.
K. Scheer,
Züchterei edler Kanarien,
Kaiserstraße 221.
12215*

Butter 9 Pfd. netto post. **Honig** freie Nachnahme Tafelb. Mk. 6.90, Bienenhonig Mk. 4.80. **S. Keller, Ring 27, Storzynetz,** 13721.10.6 **Bucovina.**

Honig.
Garantirt reinen Bienenhonig von feinstem Geschmack per Pfd. 60 Pfg bei Mehrabnahme billiger 13702.7.4
F. A. Hermann,
5 Waldstraße 5.

Tafelbutter natur 9 Pfd. franco **M. S. Bienenhonig** Mk. 5.50.—4¹/₂ Pfd. Butter, 4¹/₂ Honig Mk. 6.80, K. Driner, Pöppelwitz, bei Krulitz

Privatspargesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden auf folgende Punkte aufmerksam gemacht:

1. Rechnungsgegenstände sind die Sparbücher auf Jahresabschluss zur Kontrolle und Dividendenauskunft vorzulegen. Soweit daher die Vorlage bis jetzt nicht stattgefunden, wollen die Bücher noch im Laufe des Monats Dezember in unserem Geschäftslokale, Birtel 21, gegen Bescheinigung abgegeben werden. Es empfiehlt sich, zur Vermeidung zu großen Anbrangs, die Abgabe nicht auf die letzten Tage des Monats zu verschieben.
2. Der Kassenverkehr erleidet hierdurch keine Unterbrechung. Es werden daher während des ganzen Monats Dezember Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr Einlagen entgegen genommen und neue Mitglieder aufgenommen, in den Vormittagsstunden auf Rückzahlungen geleistet.
3. In die abgegebenen Sparbücher können selbstverständlich in diesem Jahre keine Einträge mehr gemacht werden.
4. Die nach § 34 der Statuten alljährlich zu gewöhnliche Dividende ist für das Jahr 1894 vom Ausschuss auf 10 Prozent des Zinsen-Eut. habens festgesetzt worden.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1894.

Der Verwaltungsrath.
Savin. 14721.2.1

Die G. Braun'sche Hofbuchhandlung

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse Nr. 14,

— Telephon-Anschluss 154 —

empfehlen zu

Weihnachts-Einkäufen

Ihr reiches Lager von Werken der gesammten Litteratur, Prachtwerke, Klassiker, Jugendschriften, Spiele, Atlanten und Globen etc. 14620.2.1

Auswahlsendungen machen wir auf Wunsch, auch nach auswär.s, bereitwilligst. — Kataloge gratis.

Emser

Kränchen und Kesselbrunnen-Wasser.

Das Wasser dieser seit Jahrhunderten durch seine Heilkräfte weltberühmten Mineralbrunnen wird nur wie es den Quellen entspringt, in Krüge und Flaschen gefüllt und versandt.

Da in neuerer Zeit auch künstlich fabricirtes Emser Kränchen Wasser in aufgekauften schon gebrauchten Krügen in den Handel gebracht und angepriesen wird, so machen wir darauf aufmerksam, dass die natürlichen und heilkräftigen Emser Mineralwasser in allen besseren Mineralwasser-Handlungen und in den Apotheken zu haben sind, woselbst auch die Kennzeichen ihrer Aechtheit nachgewiesen werden.

Um vor Täuschung und Nachtheilen bewahrt zu bleiben, wolle man sich bei Bedarf stets dahin wenden und das ächte natürliche (nicht nachgemachte) Mineralwasser aus den

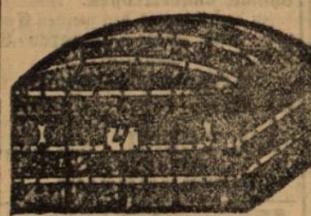
Königlich Preussischen Mineralquellen zu Ems

verlangen.

Löhrenbreitstein, im Dezember 1894.

Königlich Preussisches Brunnencomptoir,
Klarer.

14718.3.1



B. Klotter,

Kronenstrasse 25,
früher Christ. Oertel'schen Hause,

Fabrikation und Lager

sämmtlicher

Sattlerwaaren.

empfehlen als sehr passende Weihnachts-Geschenke: Koffer, Taschen, Hosenträger, Portemonnaies, Geldflaschen, Hundehalsbänder etc. etc. in allen Sorten und Preislagen; ferner Jagdsekkten, Pferdegeschirre, Sättel, Satteldecken, Reitzeuge etc. etc., Stallrequisiten, Wagenlaternen, Reit- u. Fahrpeltschen.

Deutsche, französische u. griechische

Cognacs

empfehlen billigst

F. X. Rathgeb,

norm. Friedr. Maisch, Hoflieferant,

Ludwigsplatz. 14704.2.1

Hauscouverts

mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.

Heinrich Würzburger,

Kaiserstrasse 57, 1 Treppe hoch,

empfehlen

11930.10.7

Bindsfaden und Kordeln

in prima Qualität zu Fabrikpreisen.

Kein Laden!!!

Mein Haupt-Verkaufsort befindet sich

6 Herrenstrasse 6,

ganz hinten im Hof.

Karl Germdorf, Mechaniker,

Am hiesigen Plage alleiniger Vertreter der weltberühmten G. M. Pfaff-Nähmaschine. 14985.2.2

Näheres auch an den Plakatsäulen.

Jedem Inserenten

Rathen wir im eigenen Interesse vor Aufgabe seiner Inserate von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40 jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen wie und wo man inserirt.

Haasenstein & Vogler A.G.

Älteste Annoncen-Expedition

Kaiserpassage Nr. 1, Karlsruhe, Telephon Nr. 190.

und einenden, sonst Be. sandt nur per Nachnahme oder

An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik

C. W. Engels in Graefrath b. Solingen.

Unterzeichneter, Abonnent der „Badischen Presse“, ersucht um portofreie Zusendung eines Probe-Taschenmessers



Garantie-Markel

Weit über 100 Arbeiter.

Nr. 416 J. S wie Zeichnung, mit 2 aus einstückigem Silber-Stahl geschmiedeten Klängen und mit vergoldetem Stahl-Korkzieher, fest feinste Schildpatt-Finit., hochfeinste Politur, fertig zum Gebrauch, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder Mark 1.20 dafür einzufenden. 14635

Ort und Datum (recht deutlich). Unterschrift (leserlich).

Unfrankirtes Preisbuch meiner sämtlichen Fabrikate versende unsonst u. portofrei!

Weingroßhandlung

von Adolf Steiner.

Empfehle mein großes Lager alter badischer selbst-gelasteter Weiss- und Rothweine in bekannt bester Qualität ohne Preisauflschlag, ab Kellerei Karlsruhe oder Offenburg. 13983.5.3

Gute Nürnberger Lebkuchen

aus der Fabrik von F. Ad. Richter & Cie., kaisert. u. kgl. Nürnberg, Hoflieferanten.

Diese sich durch vorzüglichen Geschmack und hochfeine Verpackung vortheilhaft auszeichnenden Lebkuchen sind unter dem Namen

Anker-Lebkuchen

weit und breit bekannt und als Weihnachtsgeschenk sehr beliebt. Die „Anker-Lebkuchen“ sind hier in fast allen einschlägigen Geschäften zu haben. 14346

Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Gebr. Kopp,

Wasserleitung und Wassermessung, sowie allen in der Fach einschlagenden Arbeiten u. Reparaturen unter Zusicherung guter u. solider Arbeit.

Patent-Bett-Sopha,

DR. Unicum. Patent. Praktisch und elegant, mit ein Griff ein Bett. Verschiedene gold. Medaillen und 1. Preise. Vert. Karl Kraut Sohn, Hirschstrasse 18, parterre. Umarbeiten von Möbeln, Aufhängen von Vorhängen u. s. w. bei billigster Berechnung. 13111.8.8 Einz. Patent-Bett-Sopha d. a. d. Schig. Ausstell. d. gold. Medaille erhielt.

Taschentücher

in Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist und Seide, Handfestonirte u. mit Namen bestickt in allen Preislagen in grosser Auswahl billigst. Heinrich Cramer, 1-9 Kaiserstrasse 189. 1304

Feuer-, fall- und einbruchsfähige Geld-, Bücher- u. Dokumentenschränke empfiehlt Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

Wirths-Gesuch.

Für eine gangbare Wirthschaft in besuchter Lage der Stadt wird ein tüchtiger, eingeführter Wirth per sofort oder 23. April 1895 gesucht, der Kautions stellen kann. Auftragende wollen sich unter 14692 an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden. 3.1

Landgut mit Milchwirthschaft

zu verpachten oder zu verkaufen. Ein schönes Landgut mit circa 33 Morgen gutem Felde, zwei großen, neu angelegten Gemüsegärten, mit Obstbaum-Anlagen, ein schönes, neu erbautes Oekonomiegebäude, direkt neben der Bahnstation gelegen und zwei Stunden von Karlsruhe entfernt, ist wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe des Eigentümers zu verpachten oder zu verkaufen. Bemerkung: Das Milchkonsum nach Karlsruhe leicht verwertbar ist und noch vergrößert werden kann. Näheres bei 14449.2.1

A. Haagen,

Karlsruhe, Zähringerstrasse 4.

Wirthschafts-Berlauf.

In Nähe Karlsruhe, gutem Landorte, gut gehende Wirthschaft, groben Garten etc. zu verkaufen. Näheres durch J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 99. 14234.2.2

Colonial-, Spezerei-Waaren-Geschäft etc.

mit guter Kundschaft und in guter Lage einer größeren Stadt, ist zu verkaufen. Näheres durch J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 99. 14282.2.3

2 sehr gute Violinen

mit angenehmem Ton habe im Auftrag billig zu verkaufen. B. Kossmann, Commissions-Geschäft, Kaiserstrasse. 14577.2.2

Staarrenvögel.

Verkaufe meine bieljährlige Raupzucht feiner

Moller-Vögel in billigen Preisen. D. Laurentz, Berberpl. 85. 14636.5.2

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Herstellung eines 0,9 Meter weiten, 18 Meter langen gewölbten Tunnels, der die Verlängerung des Bahndammes auf der südlichen Seite der Station Rheinsheim bildet, soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und die Bedingungen liegen zur Einsichtnahme auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten auf, wo auch die Angebotsformulare abgegeben werden.

Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens 1886.2.1

Donnerstag, 20. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

zurückreichen. Eine Zuschlagsfrist von 14 Tagen bleibt vorbehalten.

Bruchsal, den 8. Dezember 1894.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Steigerungs-Ankündigung.

Mittwoch den 9. Jan. 1895, Nachmittags 2 Uhr,

wird im Hause Sebelstraße 7 ebener Erde vier der Frau Wilhelmine Maier, Ehefrau des Roggers Maier hier, die unten beschriebene Realguthschaft der Gemarlung Hausruhe in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Zuschlag erreicht wird.

R.-G.-B. XXV. 5369/70.

Zwei an der verlängerten Kriegstraße dahier, einerseits neben Bierbrauer Wlb. Fels, andererseits neben Revisor Karl August Wegner gelegene Baupläne von 730 und 754 qm Flächeninhalt, taxirt zu 22100 M. Zweiundzwanzigtausendeinhundert Mark.

Die Steigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer - Waldstraße 52 - eingesehen werden.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1894.

Großh. Notar: 14604

Nichts geht über

versäume man, wenn man in der Absicht aus-

ein Piano oder Flügel zu kaufen, sich auch das schön assortirte Magazin der Firma **L. Hack, Köppelerstraße 2,**

Pianos und Flügel

3 Treppen anzusehen. Diese Firma hat den Alleinverkauf der weitbekanntesten

von Richard Lipp & Sohn in Stuttgart, welche Firma in dem Zeitraum

VON

60 Jahren über 17000 Instrumente baute. Die Pianos und Flügel von

Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart

sind entschieden die besten u. vollkommensten, welche in Süddeutschland gebaut werden, alle sind mit Messinggraffen versehen, welche den Instrumenten einen reinen gleichmäßigen, singenden Ton geben und sie gut in der Stimmung erhalten. Die Preise sind sehr billig, weil keine Ladenmiete und keine Geschäftsspesen darauf gerechnet zu werden brauchen.

14713.3.1

Wenn man also ein gediegenes, recht classisches Instrument kaufen will, so wähle man eines von

Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart.

Büstenkarten werden rasch und billig hergestellt in der Buch-Druckerei der „Badischen Presse“.

Selten billige Gelegenheit

zum Einkauf in Herrenschmuckstoffen für Herren- und Knabenkleider bietet sich am

Mittwoch den 12. Dezember cr.

Es gelangt an diesem Tage in unserm Geschäft behufs endlicher Räumung des Manufacturwaarenlagers der ganze Bestand unseres noch sehr bedeutenden Buchstinlagers

zu ungläublich billigen Preisen

zu Verkauf.

Das Lager enthält Stückwaare und Reste in Tuchstoffen der verschiedensten Fabrikationsarten in: Cheviot, Kammingarn, Zwirn, Boden, Eskimo, Satin etc. etc. und sind an diesem Tage sämmtliche in diesen Rayon fallende Artikel in übersichtlicher Weise auf besonderen Tischen aufgelegt und mit den alleränkersten, festen Verkaufspreisen auf den Etiquetten bezeichnet,

Tuche, Buchstins, Weberzieherstoffe.

Gebrüder Königsberger,

Kaiserstraße 80, Karlsruhe, Kaiserstraße 80. 14746

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige ganz ergebenst an und lade zum Besuche höflichst ein.

Die Auswahl in Attrappen, Bonbonnières, Cartonagen, Christbaum-Confecten, Desserts, Marzipan, Quitten, Chocladen- und Fondants-Gegenständen für Puppenzimmer, Puppenküchen, Puppenkaufäden ist in diesem Jahre ganz besonders grossartig und wird von keiner Concurrenz übertroffen.

Norddeutsche Pfefferkuchen
von Th. Hildebrand & Sohn, Berlin.

Nürnberger Lebkuchen
von Gg. Metzger. 14724.3.1

Grösste und feinste Auswahl in

Königsberger, Lübecker und Dresdener Marzipan-Torten.

Preise äusserst billig.

L. BERTHOLD Wwe.,
19 Karl-Friedrichstrasse 19.

Haupt-Niederlage der Chocladen- und Confecturen-Fabrik HARTWEG & VOGEL, Dresden.

Wollen Sie, verehrte Dame! Ihrem Manne, oder Bräutigam, Ihrem Sohne oder Bruder eine rechte

Weihnachtsfreude bereiten, so kaufen Sie ein Kistchen der berühmten Cigarre

Santa Lucia in der Hülse

Weil diese Cigarre bei billigen Preisen die Qualität und die Vorzüge der feinsten Havanna-Cigarre besitzt, weil sie edel im Geschmack, fein im Aroma, herrlich im Brand ist, darum wird sie als die

Königin aller Cigarren bezeichnet. Sie laufen Santa Lucia in der Hülse in eleganten Kistchen mit 50 Stk. Inhalt zum Preise von 3 Mark in den Depots.

In Karlsruhe i. B. bei G. Köpfer, Friedrichsplatz 8; Engros-Verlauf: Karl Kornjand, Karl-Friedrichstr. 3 u. Kreuzstr. 31.

Geschenk-Körbe

mit feinen Weinen, Schaumweinen, Spirituosen und Liqueuren, in geschmackvoller Ausstattung von Mk. 5.50 bis Mk. 100.— pro Korb,

Geschenk-Kistchen,

sehr beliebt, elegant ausgestattet, 6 ganze Flaschen fassend, mit feinen Flaschentweinen, Champagner, Dessertweinen, Spirituosen und Liqueuren von Mk. 9.— bis Mk. 60.—,

Körbchen mit Schaumwein

in 1/10, 1/8, 1/4 und 1/2 Flaschen, 2, 3, 4 und 6 Flaschen haltend, sehr schön ausgestattet, beliebt und preiswerth, von Mk. 1.20 an pro Korb,

Fantasie-Glas-Figuren,

als: Memnon, Othellos, Desdemonas, Gigerl, Clowns, Ritter, Globus etc. theilweise elegante Liqueur-Service, gefüllt mit Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Liqueuren u. s. w. sehr beliebte Geschenke,

Original-Liqueure in Miniaturflaschen,

als: Benedictiner, Karthäuser, Kräuterbitter, Stonsdorfer u. Maraschino, acht Lucardo, à 40, 50 u. 75 Pf.; ferner Flacons mit Cognac, Kirschwasser u. s. w.

empfiehlt 14727.3.1

Haupt-Filiale

Max Homburger,

124^a Kaiserstrasse 124^a
nächt der Waldstraße.

Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

Trauerbriefe werden billig und rasch angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Das billigste Buch
unter der Sonne ist
**Kürschner's
Universal Konversations
Lexikon,**

denn obgleich 2600 S., 2500 Illustrationen umfassend,
ein solider, schön gebundener Band v. 23 1/2 cm. Höhe, v. 18 cm. Breite,
6 cm. Stärke u. ca. 3 1/2 kg wiegend, kostet es doch nur

3 90 Mark.

Nach Preis, stänlichem Aussehen,
praktischer Brauchbarkeit, passend
für jeden Stand,
jedes Alter, jede Lebenslage,
100,000^{te} von fragen
beantwortet, ist es



unstreifig hervorragend geeignet als Weihnachtsgeschenk.

Ausschliesslich zu beziehen durch die

Expedition der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

Gegen einen Zuschlag von 10 Pfg. wird das Buch von den Zeitungs-Trägerinnen frei in's Haus geliefert.
Nach **Mus.arts** versendet die Expedition der „Badischen Presse“ 1—3 Exemplare in ein Packet verpackt gegen Einzahlung des Preises in Briefmarken oder per Postanweisung, zuzüglich 60 Pfg. für Verpackung und Porto postfrei oder aber gegen Postnachnahme.

Gesangverein „Concordia“.
Mittwoch Mittag 3 Uhr:
Kinderprobe für
Weihnachtsfeier
im Vereinslokal (Brauerei-Kammerer) wozu freundlichst einladet.
14748 Der Vorstand.

Bürger-Gesellschaft.
Morgen Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr:
Vereinsversammlung
(Besprechungs-, Spiels u. Regelaabend) im Schffelhof — Werderplatz — wozu einladet
13988 Der Vorstand.

Bürgerverein der Weststadt
Mittwoch den 12. Dezember,
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder freundlichst hierzu ein.
14745.2.1 Der Vorstand.

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert:
11280 Erbprinzenstr. 21 2. St.

Kathol. Arbeiter-Verein der badischen Residenz.
Wir sehen unsere werthen Vereinsmitglieder in Remittanz, daß unsere Weihnachtsfeier
Samstag, 15. Dezember 1894,
Abends 8 Uhr,
in unserem Vereinslokal zum „König von Preußen“ stattfindet.
Wir ersuchen unsere Vereinsmitglieder, daß die Gaben längstens bis Freitag den 14. d. M. abgeliefert sein müssen. Zu sich richten wir an unsere Gönner und Freunde des katholischen Arbeitervereins der bad. Residenz die Bitte, da wir in unserer Bibliothek noch manches gute Buch brauchen könnten, so wäre es sehr gut angebracht, etwa die freiwilligen Gaben dem Wunsche entsprechend anzupassen.
Gaben nimmt mit Dank entgegen Herr Spiegel, Gartenstr. 2, 3. St., im Vereinslokal unser Vereinswirth Herr Schneidemburger.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
14717.3.1 Der Vorstand.

Eisstrank,
mittelgroß, wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 14634. 2.2

Herrenwesten,
nur beste, aus feiner Wolle gestricke Sachen, in jeder Größe und Farbe, verkaufe ich im Ausverkauf zur Hälfte des früheren Preises. 14599.14.2
S. Lämmle,
Kaiserstraße 74. am Marktplatz.

4% Hypotheken-Geld sofort oder später (auf's Land 50% der Schätzung, in die Stadt ev. bis 60%, der Schätzung auszuliehen. Vermittlungsgebühr 1/2 — 1/2%. Gesuche zu richten an
Stöckle & Erdwein, Karlsruhe.

Kapital-Gesuch!
7—8000 Mark werden gegen vorchriftsmäßige Sicherheit auszunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 14667.

Hund entlaufen.
Ein Leonberger mit Schnuppenhalsband auf den Namen „Sultan“ hörend, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Corps Saxonia,** Bürgerstraße 22. 14732.2.1

Bank-Credit.
Ein älteres Bankhaus ertheilt Kausleuten u. Fabrikanten unter coulantesten Bedingungen Credit. 14400.3.2
Offerten mit Angabe von Referenzen sub J. P. 1964 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Kautionen u. Darlehne für Staats-, Communal u. Privatbeamte, coult. und kostenfreie Theilrückzahlung gestattet. **G. Hochhaus,** Berlin W., Golzhstr. 12. 14535.10.2

Pflegekind gesucht.
Ein Kind besserer Herkunft wird in gute Pflege genommen, eventuell an Kindesstatt. 14698.2.1
Gefl. Offerte unter **F. M. 102** postlagernd Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht eine Bratsche.
Offerten mit Preisangabe abzugeben unter **K. B. 14627** in der Expedition der „Bad. Presse.“ 2.1

Buchbinder,
ein älterer, solider, tüchtiger sucht per sofort Stellung, ev. auch auswärts. Würde auch selbstf. Führung e. Geschäfts in kl. Stadt übernehmen. Gefl. Off. sub **O. N. 14649** an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.2

Honig,
garantirt reinen, nur feinsten Tafelhonig, prämiirt, verli. Nr. 10: Pfd.-Dose zu 6,50 Mk. franco. Garantie unfrankirt Rücknahme nicht konvenirender Sendung. **A. B. Stolkamp, Großmüllereien Cloppenburg (Odenburg)**

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert **Kreuzstraße 10, eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche. Eisele.**
Gesucht gegen entsprechende Vergütung eine **Persönlichkeit,** welche bei den Interessenten eines Gratisablasses in Karlsruhe i. B. deren Genehmigung zum Abonnement einholt, resp. sich die bezüglichen Postbestellscheine unterzeichnen läßt. Die Kosten für das Abonnement trägt die Expedition. Gefl. Offerten erbeten unter **F. F.** an die Annoncen-Expedition von **L. A. Klopzig, Leipzig-Gohlis.** 14611

Mädchen-Gesuch.
Ein jüngeres braves Mädchen wird per sofort gesucht. Näheres Köbnerstraße 2, parterre, links. 14744.2.1
Stellung erh. Jeder schnell über allhin. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Weßend 2.